

R53 Kurz übersetztes Getriebe

Beitrag von „MTB“ vom 22.1.2019, 16:49

Grundsätzlich ist das FL Getriebe immer eine Überlegung wert, gäb es ja dann auch mit Seriensperre. Die ist zwar jetzt nicht der Weisheit letzter Schluss, aber besser als gar keine allemal. Zumal die Kosten für den Austausch überschaubar sind und ein Getriebe mit Sperre (BKL) nicht unbedingt teurer ist.

Die wohl "günstigste" Variante um das Getriebe deutlich zu verkürzen ist die von GP Garage.

[Coppia Conica corta Mini R53](#)

Man sollte aber nicht vergessen das man, nur weil das Getriebe kürzer ist, nicht auch gleichzeitig immer eine bessere Beschleunigung hat. Die Motorleistung erhöht sich ja nicht, man kann sie lediglich besser portionieren, die Wahrscheinlichkeit am Kurvenausgang einen passenden Gang zu haben ist größer, der Motor dreht öfters in Bereichen in denen er mehr Leistung hat. Allerdings muss man eben auch früher hoch schalten, was dann irgendwann dazu führt das man beispielsweise schon im längeren 5. Gang ist während mit dem Seriengetriebe die Kurve noch im 4. fahrbar gewesen wäre- was dann für die Beschleunigung wieder negative Auswirkungen hätte. Man darf auch nicht vergessen das jeder Schaltvorgang ca. 0.2sec. kostet in denen man nicht beschleunigt. Zu kurze Gänge sind also nicht unbedingt förderlich.

Bei dem GP garage Kit wird nur die Diff Übersetzung geändert, die Spreizung der Gänge, und damit der Drehzahlsprung beim Schalten, bleibt also gleich. Wesentlich effektiver wären Gangrädersatz bei denen die unteren Gänge ähnlich dem Seriengetriebe (oder länger) sind, die höheren Gänge aber immer enger zusammen liegen um die Drehzahlsprünge kleiner zu machen, wodurch die Motorleistung im oberen Drehzahlbereich besser genutzt werden kann. So was macht aber unterm Strich auch nur Sinn wenn der Motor deutlich höher dreht als Serie- für einen weitgehend Serienmäßigen Motor ist das FL Getriebe keine schlechte Wahl und eine kleine Verbesserung zum PFL Getriebe.